Kirchenpräsident weihte neue Kirche in Lich
Kurzbericht
von „nak-west.de“; 11. November 2015



Kirchenpräsident weihte neue Kirche in Lich

Frankfurt/Lich. Am 11. November 2015 besuchte der Kirchenpräsident der Neuapostolischen Kirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, Bezirksapostel Bernd Koberstein, die Licher Kirchengemeinde. Im Rahmen eines Festgottesdienstes konnte er die neue Kirche an der Bahnhofstraße weihen und ihrer Bestimmung übergeben.

Er stellte den Weihegottesdienst unter das Bibelwort:

„Wie heilig ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als Gottes Haus, und hier ist die Pforte des Himmels.“ (1. Mose 28,17).

Nach der Weihehandlung wies er unter anderem darauf hin, dass Gott nun das Haus erfüllen wird. „Gott ist da! Die Türen der Kirche stehen jedem offen, der eine Begegnung mit Gott sucht. Jeder ist willkommen!“ so der Bezirksapostel weiter.

Gemeindevorsteher Matthias Rauch konnte zu dem Weihegottesdienst auch etliche Ehrengäste begrüßen. Am Ende des Gottesdienstes traten Pfarrer Lutz Neumeier (Evangelische Marienstiftsgemeinde), Pfarrer Andreas Kaiser (Katholische Pfarrgemeinde St. Paulus und St. Andreas) sowie Pastor Jörg Godejohann (Christusgemeinde Lich) vor die Gemeinde und brachten ihre Freude über das schöne neue Gotteshaus zum Ausdruck, das auch die Licher Kirchenlandschaft nachhaltig bereichern wird. Erster Stadtrat Bernd Fischer überbrachte in einem Grußwort die Glückwünsche der Stadt Lich und gratulierte der Gemeinde zu diesem gelungenen Bauwerk.

Nach 1-jähriger Bauzeit ist ein schönes und funktionales Kirchengebäude entstanden, das rund 110 Gottesdienstbesuchern Platz bietet. Der an das Kirchenschiff angrenzende Eltern-Kind-Raum, der durch eine Glasscheibe vom eigentlichen Kirchenraum getrennt ist, verfügt noch einmal über rund 10 Plätze. Neben der Sakristei und einer Küche wurden noch 2 Funktionsräume geschaffen, die durch eine Schiebtür miteinander verbunden werden können. Um das Gebäude behindertengerecht zu erstellen, wurde neben einer Behindertentoilette auch dafür Sorge getragen, dass sich alle Räume auf einer Ebene befinden und damit auch für Rollstuhlfahrer problemlos erreichbar sind. Die Buntglasfenster wurden von den Gemeindemitgliedern aus mehreren Entwürfen ausgewählt. Die künstlerische Gestaltung sowie die Fertigung und Lieferung erfolgte durch die Firma Jostmann aus Paderborn. Die elektronische Orgel mit externer Klangabstrahlung verfügt über 2 Manuale, ein 30-töniges Pedal und ist mit 34 Registern ausgestattet. Die Gesamtkosten, die den Abriss des alten Kirchengebäudes, die Planungs- und Nebenkosten, den Kirchenbau, die Einrichtung der Kirche sowie die Herstellung der Außenanlagen umfassen, liegen bei knapp 1 Million Euro. Die Baukosten werden ausschließlich aus Spendenmitteln der Kirchenmitglieder der Gebietskirche finanziert.

Bericht und Fotos: W. Rock